

Hochkarätige Politiker zu Gast in Willisau

FDP «Bundeshaus Aktuell»: Unter diesem Thema lud die FDP.Die Liberalen Luzern zu einem Anlass ein, der auf grosses Interesse stiess, standen doch Referate von hochkarätigen FDP-Politikern und eine Führung durch den Betrieb der Firma Ackermann Fahrzeugbau AG in Willisau auf dem Programm.

von **Hilda Rösch**

Praktisch kein Stuhl blieb am letzten Donnerstag in der Produktionshalle der Firma Ackermann Fahrzeugbau AG leer, folgten doch zahlreiche Gäste der Einladung zu diesem Anlass, in deren Mittelpunkt bemerkenswerte Referate, gehalten von **Ständerat Damian Müller**, Nationalrat Albert Vitali und Nationalrat Peter Schilliger auf dem Programm standen. Dabei gaben die hochkarätigen Politiker in ihren Referaten Einblick in ihre Arbeit im Bundeshaus, wobei Damian Müller auch die Aufgabe zufiel, die Gäste zu begrüssen und gleichzeitig der gastgebenden Firma ihre Bereitschaft, ihre Räumlichkeiten der FDP für diesen Abend zur Verfügung zu stellen, mit gebührenden Worten zu verdanken.

Eine glaubwürdige Asylpolitik

In seinem Referat hielt Damian Müller kurz Rückblick auf die letzte Session. So erwähnte er das Asylwesen, wozu er sagte: «Die Asylgesuche sind zwar zurückgegangen. Aber um eine glaubwürdige Asylpolitik zu betreiben, muss das Asylgesetz trotzdem konsequenter umgesetzt werden.» Dem fügte er an, dass die humanitäre Tradition der Schweiz



Die Hauptakteure des Abends, v.l.n.r.: Albert Vitali, Hildegard Meier, **Damian Müller** und Peter Schilliger. Foto Hilda Rösch

dennoch weitergepflegt werden könne. Ebenso kam er kurz auf das Waffenrecht zu sprechen, wobei er insbesondere betonte, dass Armeewaffen auch in Zukunft bei ihrem Besitzer verbleiben würden. In seinen weiteren Ausführungen über den Wasserzins für die Nutzung von Wasserkraft für Energieerzeugung hielt er fest, dass der Wasserzins bis im Jahre 2024 weiterhin bei 110 Franken pro kWh bleiben wird. Weiter streifte Damian Müller auch das Rahmenabkommen mit der Acht-Tage-Regel und dem Lohnschutz, der gesichert bleiben müsse.

Pragmatismus und Kompromissbereitschaft

Über die Finanzen des Bundes informierte Nationalrat Albert Vitali. Ihm

zufolge weist das Budget 2019 einen Ertragsüberschuss von 1,3 Milliarden aus. Zu diesem Ergebnis hätten auch erhebliche Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer trotz deren Senkung beigetragen. Dieser Überschuss würde aber auch Begehrlichkeiten wecken, die nicht durchwegs erfüllt werden könnten. Zudem kam Albert Vitali auf die Steuervorlage 17 zu sprechen, wozu er sagte, dass die vom Parlament erarbeitete Lösung, die Steuervorlage 17 mit der AHV-Sanierung zu verknüpfen, durch Pragmatismus und Kompromissbereitschaft zustande gekommen wäre.

Reduktion des CO₂-Ausstosses angestrebt

Über die Energieversorgung referierte

Nationalrat Peter Schilliger. Er stellte die Frage in den Raum, wer denn eigentlich für die Versorgungssicherheit verantwortlich sei. Dieser Frage schob er nach, dass über diese Sicherheit und über die Gewährleistung der Netzstabilität intensiv diskutiert werden müsse. Ausserdem wies er darauf hin, dass mit dem Einsatz von erneuerbarer Energie fossiler Brennstoff reduziert werden könne und die Revision des CO₂-Gesetzes eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 50 Prozent anstrebe.

Engagement für die politischen Belange der Schweiz

Den Ausführungen der Gastredner über die unterschiedlichen und sehr komplexen Themen folgten die Anwe-

senden mit offensichtlicher Spannung. Ebenso offensichtlich kam bei den Worten der Referenten zum Ausdruck, dass sie sich mit Kopf, Herz und Verstand und einer enormen Einsatzbereitschaft für die politischen Belange der Schweiz engagieren und sich mit ganzer Kraft für deren Interessen starkmachen.

Eindrückliche Führung durch die Firma

Vorgängig der Referate stellte Erwin Pfyffer, Geschäftsleiter der Ackermann Fahrzeugbau AG, die Firma vor. Demnach erfolgte deren Gründung 1962 und sie zählt heute 75 Mitarbeitende. Höchst eindrucklich gestaltete sich die anschliessende Führung durch den Betrieb. Dabei nahmen die Gäste mit Erstaunen die unglaublichen Ausmasse der Auflieger, Anhänger und Aufbauten sowie die speziell auf Kundenwünsche ausgerichteten Teile wahr, deren Produktion in dieser Firma erfolgt.

Das schönste Amt

Ehe sich die Besucherschar dem Apéro zuwandte, den Toni Steiger, Präsident der FDP Willisau, und sein Team vorbereitet hatten, ergriff die höchste Luzernerin, Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier, das Wort. Ihr war es ein echtes Anliegen, die Arbeit, die auf politischer Ebene geleistet wird, mit warmen Worten zu verdanken, wobei sie insbesondere die anwesenden Politiker Damian Müller, Albert Vitali und Peter Schilliger erwähnte. Abschliessend des Anlasses sagte sie: «Ich habe mich unbändig über die Wahl zur Kantonsratspräsidentin gefreut. Für mich ist dieses Amt, das ich nun ausüben darf, das schönste Amt überhaupt.»

Üsi Lüt.

De Böttu bringt's.

www.willisauerbote.ch



Was immer in Ihrer Region für Gesprächsstoff sorgt, ist auch im WB grosses Thema. Denn die kompetente Zeitung für die Region spricht Ihre Sprache und bringt zweimal pro Woche spannende News und fundierte Berichte über Ereignisse und Veranstaltungen, die Sie bewegen. Damit Sie bestens Bescheid wissen. Lernen Sie den «Willisauer Bote» jetzt für nur CHF 20.- kennen oder abonnieren Sie gleich für ein Jahr zum Preis von CHF 235.- inkl. Zugang zum E-Paper. Sie können dazu einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen oder Ihr gewünschtes Abo unter Telefon 041 972 60 30 oder per E-Mail an aboservice@swsmedien.ch bestellen.

Ja, ich möchte den «Willisauer Bote» abonnieren:

- für **6 Wochen** zum Kennenlernen zum Preis von **CHF 20.-** inkl. Zugang zum E-Paper
- für **ein ganzes Jahr** zum Preis von **CHF 235.-** inkl. Zugang zum E-Paper

Rechnungs- und Lieferadresse:

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

Bestelltalon einsenden an: SWS Medien AG Verlag, Abodienst, Am Viehmarkt 1, Postfach, 6130 Willisau

